

Umsetzungskonzept des Regionalen Übergangsmanagements Sachsen-Anhalt (RÜMSA) für *(Name der Kommune)*

Vorschlag zur Gliederung

1. Ausgangslage – Analyse der derzeitige Situation

- Kurzer Überblick zum Landkreis/zur kreisfreien Stadt
- Beschreibung der Arbeitsmarktsituation (geschlechterdifferenziert, Zeitreihe der letzten 3-5 Jahre) – allgemein, U 25, benachteiligte junge Menschen etc.
- Darstellung des regionalen Fachkräftebedarfes (Wo liegen die Chancen? Wo sind die Schwerpunktziele? Worauf liegt der Fokus?)
- Beschreibung der Ausbildungsmarktsituation (geschlechterdifferenziert, Zeitreihe der letzten 3-5 Jahre); zzgl. z.B. Schulabgänger/-innen nach Abschlüssen, junge Menschen U25, benachteiligte junge Menschen, Schulverweigernde und -abbrechende (Schule/ Ausbildung), Ausbildungsabbrecher/-innen nach Branchen etc. (Wie verlief die Entwicklung? Wo liegen die Bedarfe?)
- Geschlechterdifferenzierte Bewertung des Übergang Schule – Beruf (Was gibt es bereits? Wo sind noch Lücken?)
- Bewertung der dargestellten Analyse und Ableitung schlüssiger, nachvollziehbarer und regionalspezifischer Handlungsbedarfe, Handlungsfelder und Herausforderungen für den Aufbau und die Etablierung einer funktionierenden zuständigkeits- und rechtskreisübergreifenden Kooperations- und Unterstützungsstruktur für junge Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf

2. Beschreibung der regionalspezifischen Handlungsfelder und Herausforderungen sowie Darstellung der konkreten Vorgehensweisen in Handlungssäule I und II

- Darstellung der konkreten Vorgehensweisen im jeweiligen Handlungsfeld unter Berücksichtigung der Querschnittsziele (Chancengleichheit, Inklusion, Migration), differenziert nach Handlungssäule I und Handlungssäule II
 - Beschreibung der Aufgaben und Aktivitäten in Handlungssäule I, abgeleitet aus den Handlungsfeldern und der Zielvereinbarung
 - Darstellung des Bezugs zur Zielvereinbarung je Handlungsfeld
 - Schlüssige und nachvollziehbare Beschreibung der regionalspezifischen Themenfelder für die Handlungssäule II sowie des ergänzenden Charakters der geplanten Förderprojekte in Abgrenzung zu gesetzlichen Regelleistungen (Subsidiarität)
 - Darstellung, wie die Qualität der Umsetzung der Projekte in HS II sichergestellt werden soll
 - Benennung der messbaren Indikatoren zur Zielerreichung für Handlungssäule I und II
 - Erläuterungen zu ggf. zukünftigen Handlungsfeldern (Handlungssäule I und II), welche durch die Analyse dargestellt wurden, jedoch erst zeitversetzt umgesetzt werden sollen.

3. Abgrenzung und Kohärenz zu vergleichbaren Bundes- und Landesprogrammen

- Darstellung der Sicherstellung des Zusammenwirkens mit Landes- und Bundesprogrammen wie „Schulerfolg sichern“, „BRAFO“, „STABIL“, „Zukunftschance assistierte Ausbildung“, „BerEb“ etc.
- Schlüssige und nachvollziehbare Beschreibung des verbindlichen Einbeziehens regionaler Netzwerkstellen aus den o.g. Landes- und Bundesprogrammen sowie weiterer regionaler Arbeitskreise, Bündnisse, Initiativen (Arbeitsgemeinschaften „Schule – Wirtschaft“ und „Schulerfolg sichern“) in die Gremien- und Organisationsstruktur des Regionalen Übergangsmanagements
- Achtung: Bei Förderung von Projekten z.B. aus den Bundesprogrammen, Jugend stärken im Quartier, Bildung integriert Jobstarter + ist eine schlüssige und nachvollziehbare Beschreibung der inhaltlichen und strukturellen Abgrenzung zwischen dem Bundesprogramm und dem Landesprogramm RÜMSA einerseits sowie des Zusammenwirkens im

Sinne eines strategischen, ganzheitlichen Vorgehens am Übergang Schule – Beruf andererseits, vorzunehmen

4. Personaleinsatz, Kommunikationsfluss und Organisationsstruktur für die Handlungssäulen I und II

- Erläuterungen zum geplanten Personaleinsatz (qualitativ und quantitativ) einschließlich der konkreten Zuordnung zu den Aufgaben und Aktivitäten in Handlungssäule I und ggf. Handlungssäule II
- Beschreibung und Darstellung (grafisch) der Organisationsstruktur in Handlungssäule I
- Beschreibung und Darstellung (grafisch) der Informations- und Kommunikationsflüsse in der Gremien- und Organisationsstruktur in Handlungssäule I
- Bei Beantragung der Handlungssäule II: Beschreibung und Darstellung der Organisationsstruktur sowie der Informations- und Kommunikationsflüsse in Handlungssäule II unter Berücksichtigung des Zusammenwirkens mit dem Regionalen Arbeitskreis (RAK)

5. Nachhaltigkeit und Verstetigung

- Schlüssige und nachvollziehbare Darstellung der Verstetigung der zuständigkeits- und rechtskreisübergreifenden Kooperations- und Unterstützungsstruktur nach Ablauf der Förderung

6. Konzeptionelle Weiterentwicklung der Zielvereinbarung und des Umsetzungskonzeptes

- Erläuterungen zur stetigen Evaluation (Bewertung und Auswertung) der Umsetzungsaktivitäten in Handlungssäule I und II, und die sich daraus ableitende konzeptionelle Weiterentwicklung der Zielvereinbarung und des Umsetzungskonzeptes